

In „Judy’s Diner“ im Bürgerhaus rollt wieder die Kugel...

...und die Wirtin Judy Pittman sowie Bürgermeister Matthias Mahl freuen sich sehr auf Ihren Besuch. Und leckeres Essen gibt es natürlich auch.



Jetzt ist
die richtige Zeit:

Hol' dir das Bienenfutter!

Unsere Bienenfutter-Automaten sind wieder gut gefüllt

Werde auch du Bienen-Retter!

Mit zwei Umwelt-Aktionen hat die CDU im Ort im letzten Jahr deutliche Zeichen gesetzt:

- Am Ortseingang Spesbach hat Ralph Straus rund 15.000 m² Ackerland mit „Bienenschmaus“ eingesät. Daraus ist eine wunderschöne Blühwiese geworden.
- Aus den beiden „Bienenfutter-Automaten“ am Wasgau-Parkplatz und an der Grundschule in Spesbach sind bereits im ersten Jahr über 500 Kapseln mit Samen von ein- und mehrjährigen Wildkräutern gezogen worden.

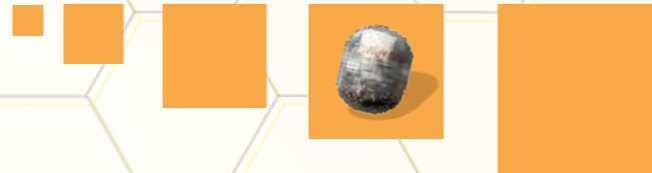


Schon im ersten Jahr der Einsaat mit der „Tübinger Mischung“ (Phacelia, Ökrettich, Buchweizen, Kornblume, Ringelblume, Dill, Weißer Senf, Schwarzkümmel, Borretsch, Malve und Koriander) konnte ein beachtlicher Effekt erzielt werden.

Vor allem die blau blühende Phacelia war schon von Weitem zu sehen. Auch in diesem Jahr wird das Einsaat-Programm fortgesetzt, „und es kommen noch Sonnenblumen dazu“, verrät Ralph Straus.



Ralph Straus auf seinem Schlepper bei der Einsaat der „Tübinger Mischung - Bienenschmaus“. Auch in diesem Jahr wird die Fläche wieder zur Bienenweide



Imker Sven Wieczorek bringt den ersten Bienenfutter-Automaten am Wasgau-Parkplatz an. Ein weiterer befindet sich an der Grundschule Spesbach. Hier können Kapseln mit Blumensamen zum Selbstkostenpreis von 50 Cent gezogen werden. Die leeren Kapseln einfach zur Wiederverwertung in die Rückgabebox werfen.



So farbenfroh sah der Ortseingang von Spesbach im letzten Jahr aus. Im Vordergrund die Wildwiese am Regenrückhaltebecken, dahinter das blaue Phacelia-Meer.



Es stehen zwei unterschiedliche Saatsmischungen zur Verfügung: Die „Bienenfreundin“ ist eine ein- bis zweijährige Blühmischung von Bauerngartenpflanzen und heimischen Wildstauden.

„Lass deine Stadt aufblühen“ enthält rund 40 ein- und mehrjährige Wild- (70 %) und Kulturkräuter (30 %).



Herr Mahl, bei der Urwahl im Mai 2019 wurden Sie für fünf Jahre zum Ortsbürgermeister gewählt. Wie fällt Ihre Bilanz nach gut der Hälfte Ihrer Amtszeit aus?

Wie überall in Deutschland hat Corona auch in unserer Ortsgemeinde die Abläufe beeinflusst und viele Entschei-

Ortsbürgermeister Matthias Mahl im Interview:

„Wir sind mitten in der Arbeit - auf vielen Baustellen“

dungsprozesse verzögert. Wir mussten und müssen Besprechungen, Rats- und Ausschusssitzungen sowie sonstige Zusammenkünfte häufig online durchführen und akzeptieren, dass dabei persönliche Kontakte nicht so gepflegt werden können, wie wir das gewohnt waren.

Sehr bedauerlich ist es, dass Veranstaltungen, die wir vor Beginn der Corona-Pandemie mit großem Erfolg durchgeführt hatten (Knutfest, Neujahrsempfang, Kerwerock) in den letzten beiden Jahren nicht möglich waren. Das dörfliche Leben und damit auch der gesellschaftliche Zusammenhalt leidet unter dieser Situation.

Für mich persönlich ist es als voll be-

rufstätiger Polizist schwieriger geworden, Amt und Ehrenamt miteinander zu verbinden. Die gesellschaftliche Situation in der momentanen Krise fordert die Polizei immer mehr. Die für die Ausübung des Bürgermeisteramts notwendige Zeit wird dadurch immer knapper.

Welche Projekte stehen in der Ortsgemeinde Hütschenhausen kurz- und mittelfristig an?

Wir sind mitten in der Arbeit - auf vielen Baustellen. Nachdem wir zum 1. Januar 2021 die Wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge eingeführt hatten, warten die Bürgerinnen und Bürger natürlich darauf, dass bald die ersten Bagger rollen und die beiden Straßen, die wir priorisiert haben - die Friedhofstraße in Hütschenhausen



Die Friedhofstraße (oben) in Hütschenhausen und die Waldstraße in Katzenbach sind als erstes dran



und die Waldstraße in Katzenbach - komplett erneuert werden.

Gerade erst haben wir die Baugrunduntersuchungen und die Erstellung der geotechnischen Berichte beauftragt. Als nächstes wird nun die Bauverwaltung in Ramstein damit begin-

nen, die Ausschreibung der eigentlichen Straßenbauarbeiten vorzubereiten. Dazu muss nicht nur genau definiert werden, welche Arbeiten ausgeführt werden müssen, wichtig ist auch eine exakte Abstimmung mit den Stadtwerken Ramstein, die für die Gemeindewerke Hütschenhausen die Strom- und Wasserversorgung koordinieren, sowie mit anderen Versorgern. Wenn dann die Ausschreibung in der zweiten Jahreshälfte erfolgt ist und die Angebote vorliegen, bleibt zu hoffen, dass die Baufirmen, die den Zuschlag erhalten, freie Kapazitäten haben, um zeitnah mit den Arbeiten beginnen zu können.

Ein großes Projekt, das wir in diesem Jahr vorantreiben wollen, ist die Entwicklung des Neubaugebiets „Im Pferch“ in Katzenbach. Dazu – so hat es der Gemeinderat beschlossen – müssen wir mindestens 70 % des Plangebiets in unseren Besitz bringen. Nur so behalten wir die Planungs- und Vergabehoheit. Als nächster Schritt steht nun der Ankauf der benötigten Flächen zu dem Preis an, den der Gemeinderat festgelegt hat. In den Vorgesprächen hat sich gezeigt, dass ein großer Teil der Grundstücksbesitzer bereit ist, Gelände an die Ortsgemeinde zu verkaufen und so einen Beitrag zur sozialverträglichen Entwicklung des Neubaugebiets in Katzenbach zu

leisten. Den Grundstückseigentümern, die ihr Gelände nicht in das Neubaugebiet einbringen wollen, werden wir durch einen entsprechend kleineren Zuschuss des Plangebiets Rechnung tragen.

Die Werterhaltung unserer gemeindeeigenen Häuser und Anlagen bleibt weiterhin eine wichtige Aufgabe der Ortspolitik. Dies gilt im besonderen Maße für unsere Kommunale Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“, in der unsere engagierten Erzieherinnen unter Leitung von Frau Hamm-Rittershofer rund 80 Kinder aus unserer Ortsgemeinde auf ihren nächsten Lebensabschnitt, die Schulzeit, vorbereiten. Eine neue Gastronomieküche für über 60.000 €, die es ermöglicht, allen Kindern der „Villa Kunterbunt“ an jedem Öffnungstag ein warmes



Eine neue, hochprofessionelle Küche für unsere kleinen Schlemmermäulchen in der Villa Kunterbunt.

Beruflich leitet Matthias Mahl die Polizeiinspektion Zweibrücken. Hier bei „AktENZEICHEN XY“.



„Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei allen wichtigen Entscheidungen.“ Hier bei der Bürgerversammlung in Spesbach. Thema: Information und Diskussion über die Einführung der neuen Straßenausbaubeiträge.



(Fortsetzung Interview)

Mittagessen anzubieten, wird bis Mitte des Jahres installiert sein – bei einer 90-prozentigen Landesförderung eine nicht nur sinnvolle, sondern auch lukrative Maßnahme auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge.

Um das für die Ausrichtung von Geburtstagsfeiern, Hochzeiten und Konzerten ideal geeignete Bürgerhaus Hütschenhausen als Veranstaltungsortlichkei attraktiv zu halten, ist eine Erneuerung der 34 Jahre alten Beschallungsanlage erforderlich. Nach der bereits erfolgten energetischen Sanierung der Lichttechnik und den vor zwei Jahren durchgeführten Malerarbeiten im großen Saal soll nun mit der Erneuerung der Tontechnik der letzte Renovierungsschritt vollzogen werden.



Der Gemeinderat legt großen Wert auf die Pflege und den Erhalt unserer Kultur- und Sportstätten. Besonders das Dorfgemeinschaftshaus Katzenbach sowie das Bürgerhaus und die Sporthalle in Hütschenhausen werden deshalb regelmäßig renoviert und, wo nötig, saniert.

Eine große Aufgabe, deren Durchführung mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird, stellt die vom Gemeinderat in einer Grundsatzentscheidung beschlossene Generalsanierung des Dorfgemeinschaftshauses Katzenbach dar, für die im Jahr 2022 die Planungsschritte festgelegt und die Fördermöglichkeiten ausgelotet werden sollen.

Schließlich soll im Jahr 2022 der Bau einer Calisthenics-Anlage in Angriff genommen werden, die allen Altersgruppen Gelegenheit zur sportlichen Betätigung an der frischen Luft bieten und durch ihre zentrale Lage für die Bürgerinnen und Bürger aus allen drei Ortsteilen gut erreichbar sein soll.

Ein Thema, das wir auch im Jahr 2022 weiter vorantreiben wollen, ist der Ausbau des Netzes öffentlicher Müllbehälter, auch für die Entsorgung von Hundekot. Dabei stelle ich in unserer Be-



Eine „Calisthenics“-Anlage: Ein Fitnessgerät für Alt und Jung
(Beispiel-Foto: Thieme)

völkerung ein gesteigertes Interesse von Privatpersonen fest, diese Bemühungen durch Spenden zur Anschaffung sogenannter Hundetoilettenstationen (Kombination von Kotbeutelspender und Abfalleimer) zu unterstützen, wofür ich sehr dankbar bin. Allerdings beansprucht die wöchentliche Leerung aller öffentlichen Abfallbehälter in unseren Ortsteilen und in den Gemarkungen mittlerweile schon fast einen vollen Arbeitstag eines Bauhofmitarbeiters. In diesem Zusammenhang haben wir Überlegungen entwickelt, wie wir das in den letzten Jahren in vielen Bereichen gewachsene Aufgabenfeld unseres Bauhofs künftig durch Auslagerung einzelner Arbeiten an externe Dienstleister effektiver bewältigen können. Inwieweit wir dazu auch unsere örtlichen Landwirte gewinnen können, wollen wir in Gesprächen in Erfahrung bringen.

Das Bürgerhaus

Kaum zu glauben, aber unser Bürgerhaus ist schon 34 Jahre alt. Dass da immer wieder mal was erneuert werden muss, ist ganz normal. Jetzt ist die Beschallungsanlage an der Reihe, wie der Ortsbürgermeister mitteilt (siehe Interview).

„Pfaffe Garten“, so hieß das stattliche bäuerliche Anwesen in der Ortsmitte. Im April 1984 unterzeichnete der damalige Ortsbürgermeister Paul Junker den notariellen Kaufvertrag.

Dann ging es Schlag auf Schlag: Chefplaner Hans Torner zauberte ein Meisterwerk aufs Papier, Kegelbahn inklusive. Bereits im April 1986 Abriss der landwirtschaftlichen Gebäude (das Wohnhaus blieb erhalten und wurde zunächst als Jugend- und Vereinstreff genutzt, heute beherbergt es die Zahnarztpraxis Dr. Alles). Grundsteinlegung im August des gleichen Jahres, Richtfest am 27. Februar 1987. Und schließlich die feierliche Einweihung am ersten Septemberwochenende 1988.

Von Anfang an ist das Bürgerhaus allen Anforderungen gerecht geworden. Es ist seither als ein Mittelpunkt des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in unserer Gemeinde längst unverzichtbar geworden.



Achtung, Suchbild!



Finde hier die 10 Fehler!

Gretel Bastian erzählt...



Also eigentlich hatten wir in dieser OrtsZeit lediglich über den „Konsum“ berichten wollen, eine Art früher Supermarkt. Und weil wir wussten, dass Frau Bastian dort gearbeitet hatte, besuchten wir sie zu Hause. Aber dann öffnete sie ihr Foto-Album. Und sie zeigte und erzählte uns noch viel mehr über das Leben im Dorf ...

...vom „Konsum“

Doch zuerst einmal zum „Konsum“, ein genossenschaftlich organisiertes Einzelhandelsgeschäft. Die junge Gretel Bastian machte dort von 1950 bis 1953 ihre Lehre zur Kaufmannsgehilfin (heute Einzelhandelskauffrau). Der Konsum befand sich in der Ortsmitte (heute Döner). Alles akribisch geordnet. „Wir hatten geöffnet von 8 bis 12 und von 14 bis 19 Uhr. Und die

Kassenzettel waren alle handgeschrieben - das musste alles ganz genau stimmen, denn am Jahresende erhielten die Kunden auf ihre Einkäufe Gutschriften. Dazu mussten wieder alle Kassenzettel vorgelegt und von uns nachgerechnet werden. Zucker gab es in 1-Zentner-, Mehl und Hühnerfutter in 2-Zentner-Säcken. Maggi und Öl waren lose, Salzhering lag im Fass. Alles wurde dann in kleinere Gebinde abgepackt. Der Zusammenhalt in der Belegschaft war richtig gut.“



...von den Partys an Silvester und bei anderen Anlässen



Doch jetzt kommen wir ins Erzählen - und das Fotoalbum (tatsächlich sind es einige) wird umgeblättert. Eine offenkundig feucht-fröhliche Geburtstagsparty sticht direkt ins Auge: „Ja, wir haben öfter mal mit Feuerzangenbowle und Sekt und Luftschlangen ganz schön heftig gefeiert - einmal haben wir gegen Schluss den Kaffee mit dem übriggebliebenen Würstchen-Wasser gekocht. Aber keiner hat mehr was davon gemerkt.“

...von der Grundschule

„Hier das war 1942 meine Klasse mit dem Herrn Lehrer Breit. Da waren die protestantischen und die katholischen Buben und Mädchen noch alle zusammen. Die meisten auf dem Foto sind auch später im Dorf oder in der Nähe wohnen geblieben. Aber viele leben auch nicht mehr. Wir waren auf jeden Fall ganz schön viele...“

...vom Alltag

„Mein Vater, Fritz Strack, war Metzgermeister. Fast jeder Haushalt hat übers Jahr ein Schwein großgezogen, das dann bei einer Hausschlachtung unter Anteilnahme der ganzen Familie zerlegt wurde.

Jeder durfte (oder musste) mithelfen. Beim Blutrühren oder Därmereinigen oder Ohrschwartzschneiden (für den Schwartenmagen). Das waren alles ganz selbstverständliche Tätigkeiten. Es war immer ein richtiges (Schlacht-)Fest. Und am Schluss durften wir Kinder die „Worschtsupp“ in der Nachbarschaft austragen (das war das Wasser aus dem Kessel, in dem die Hausmacher Würste gebrüht wurden). Manchmal hat es dafür als Belohnung etwas Süßes oder auch ein paar Pfennige gegeben...“ So hat Gretel Bastian noch viele spannende Geschichten auf Lager. Aber die erzählen wir ein andermal.



Das ist richtig gut...

Mit Beginn des neuen Jahres hat das EMiL-Fahrerteam Zuwachs bekommen: **Sabine Urschel** sitzt seit Januar am Steuer des Hütschenhausener Bürgerbusses.

"Mir haben die Idee und die Umsetzung des Bürgerbuskonzepts in meiner Heimatgemeinde schon immer imponiert. Ich gehe auch gerne mit Menschen um und sehe, wie unser 'EMiL' mittlerweile für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger geradezu unverzichtbar geworden ist.

Deshalb freue ich mich jetzt sehr darauf, unsere Fahrgäste zu allen gewünschten Zielen im Ort oder in Ramstein-Miesenbach zu fahren", so die neue Bürgerbusfahrerin. Auch habe sie schon festgestellt, dass der Zusammenhalt und

das Miteinander im Kreise der Fahrer ausgesprochen gut sei, auch dies habe ihr sehr gut gefallen.

Der Vorsitzende des Bürgerbusvereins, Bürgermeister Matthias Mahl, begrüßte Frau Urschel als erste Frau im Team der EMiL-Fahrer und hieß sie herzlich willkommen. Er wünschte ihr und ihren Fahrgästen allzeit unfallfreie Fahrt.



...die erste Frau im EMiL-Team

Impressum
Hrsg.: CDU-Ortsverband Hütschenhausen
V.i.S.d.P.: Paul Junker, Riedweg 5,
66882 Hütschenhausen
Fotos: VG Ramstein-Miesenbach, Paul Junker

Bürgerbus EMiL

Fahrtage: Mo + Mi + Do + Fr
(Gemeinde und Bahnhof Hauptstuhl)
Donnerstags auch nach Ramstein

Fahrzeit: 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Anrufen:
Nur an Fahrtagen
8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Tel. 0175-77 5 05 05

Für alle in Hütschenhausen, Katzenbach + Spesbach

Abholung zu Hause: Mo + Mi + Do + Fr
Beliebige Ziele im Ort + Bhf Hauptstuhl

Mo + Do geht's auch nach Ramstein

Kostenlose Beförderung

Fahrt-Vorbestellung auch schon für die Folgewochen möglich

Tel. 0175-77 5 05 05

...Grundschule besucht Jäger



Es ist bereits zu einer sehr beliebten Tradition geworden: Mindestens einmal im Jahr besucht eine Klasse der Grundschule Spesbach die Jagdpächter Agnes und Reinhold Luxemburger an ihrer Jagdhütte. Und immer gibt es was zu erleben. Diesmal bauten

die Jungs und Mädels ein stattliches Insektenhotel - und das Jagdpächter-Ehepaar verabschiedete sich von der langjährigen Schulleiterin Betty Rinder mit einem schönen Präsent: Leckere Sachen vom Wild.

...Bücher ganz „fer nix“

Wer gerne und viel liest, für den bietet sich in der Obermohrer Str. 8 in Katzenbach eine richtige Fundgrube: Uwe Schneider legt an seinem

Gartenzaun viele Bücher zu ganz unterschiedlichen Themen aus - einfach so, zum Mit-



nehmen, ganz „fer nix“. Also: Vorbeischaun und zugreifen!

...wir stellen vor:

Für Sie im Ehrenamt

Ulrich Kohl

Ratsmitglied

„Umweltschutz, Klimaschutz und Landwirtschaft gehören zusammen.“

CDU im Ort



Ulrich Kohl ist Vorsitzender der CDU-Fraktion im Gemeinderat.

Als Landwirtschaftmeister mit eigenem Hof ist der 37-Jährige täglich in der Natur unterwegs und erkennt die Folgen des Klimawandels praktisch unmittelbar. Er legt deshalb auch bei seiner kommunalpolitischen Arbeit sehr

viel Wert darauf, dass behutsam mit der Natur umgegangen wird.

„Jeder kann seinen Beitrag dazu leisten, den vom Menschen verursachten Klimawandel zumindest etwas zu verlangsamen. Das können noch so kleine Schritte sein, aber wenn das alle tun, dann ist das in der Gesamtheit ungeheuer wirksam. Als Landwirt bin auch ich dabei - natürlich.“

50 Jahre Verbandsgemeinde

Eine Erfolgsgeschichte

Vor genau 50 Jahren wurde die Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach gebildet. Zuvor hatte es ordentlich gerumpelt, aber dann wurde es eine einzige Erfolgsgeschichte.



Kaum hatten sich die drei bis dahin selbstständigen Gemeinden Hütschenhausen, Spesbach und Katzenbach im Jahr 1969 unter heftigsten Geburtswehen zusammengeschlossen, da stand schon der nächste große Einschnitt an: die Bildung der Verbandsgemeinden 1972. Auch dies wurde skeptisch bis ablehnend betrachtet, denn es mussten einige kommunale Ur-Besitztümer an das neue „Gebilde“ abgegeben werden. Darunter die Feuerwehr, der Bauhof, die Verwaltung und die Schule.

Im Verbund mit dem starken Partner Ramstein-Miesenbach konnte vor allem in den ersten drei Jahrzehnten eine richtig gute Infrastruktur aufgebaut werden.

Die Ortsgemeinde Hütschenhausen war in der Lage, neue Einrichtungen zu schaffen und in die Ortsentwicklung zu investieren. Darunter das Bürgerhaus, das Dorfgemeinschaftshaus, die Sporthallen in Spesbach und Hütschenhausen, die KiTa „Villa Kunterbunt“, der Dorfanger und Marktplatz - und der Bauhof kam zurück.

Dank der wirtschaftlichen und personellen Leistungsfähigkeit der neuen Verbandsgemeinde sind die Einrichtungen der Daseinsvorsorge bestens aufgestellt.

Die Freiwillige Feuerwehr ist hervorragend ausgestattet und leistet eine vorbildliche Jugendarbeit. Das „Azur“ bietet Lebensqualität. Die Abwasserbeseitigung steht auf hohem technischen Niveau. Und die beiden Grundschulstandorte in Hütschenhausen und Spesbach garantieren kurze Wege für unsere Kinder.

So hat sich unsere Ortsgemeinde in den fünfzig Jahren ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsgemeinde zu einer modernen, lebenswerten Gemeinschaft entwickelt.

Wesentlicher Anteil an dieser Erfolgsgeschichte hat die Kontinuität in vielen Bereichen: Die VG-Gremienarbeit ist sach- und lösungsorientiert. Parteipolitische Scharmützel sind eher die Ausnahme. Die VG-Verwaltung ist stets für die Mitmenschen da. Und alle haben ein Ziel im Auge: Das Wohl der Bürgerinnen und Bürger.

Seit 1972 ist unsere Gemeinde

Teil der Verbandsgemeinde

Ramstein-

Miesenbach



Auch das ist bemerkenswert:

Erst drei Bürgermeister in 50 Jahren...

Liebe Mitbürgerin,
lieber Mitbürger,

vor 50 Jahren hatte man nicht mit einer solchen Entwicklung unserer Verbandsgemeinde gerechnet.



Ralf Hechler (seit 2016)

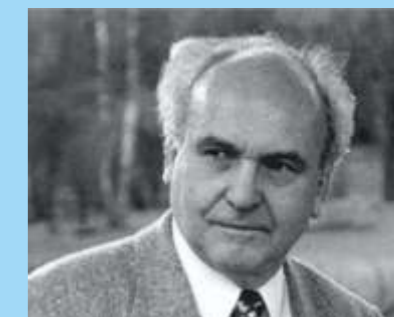
Aber die gute, kontinuierliche Zusammenarbeit sowohl der VG-Verwaltung als auch unserer fünf Ortsgemeinden hat uns von einer „Zweckbeziehung“ zu einer erfolgreichen Solidargemeinschaft werden lassen.



Klaus Laves (1999 - 2015)

Auf die nächsten 50!
Ihr

Ralf Hechler



Julius Divivier (1972 - 1999)

Auf einen Blick

Grünabfallsammelstelle



Öffnungszeiten

| | | |
|----------------------|--------------------|--------------------------|
| März: | Samstag | 9:00 - 13:00 Uhr |
| April - Okt.: | Dienstag | 15:00 - 18:00 Uhr |
| | Donnerstag | 15:00 - 18:00 Uhr |
| November: | Samstag | 9:00 - 13:00 Uhr |
| | Samstag | 9:00 - 13:00 Uhr |
| Dez. - Feb.: | Geschlossen | |

Das kennt wohl jeder, der schon einmal Hecken, Grasschnitt, Laub oder anderen Grünabfall zur Sammelstelle bringen wollte. Man fragt sich: Wann ist diese geöffnet und was darf ich eigentlich dort ablagern? Hier alles Wesentliche auf einen Blick.

Das darf abgelagert werden

- Pflanzenschnitt
- Pflanzenteile
- Baum- und Heckenschnitt
- Laub
- Pflanzen
- Baumstämme und Wurzelstöcke ohne Erdanhaftungen bis max. 40 cm Durchmesser

Das darf nicht abgelagert werden

- Bauschutt/Steine
- Erde
- Bau- u. Möbelholz
- Holzzäune
- Altkleider
- Fallobst
- Grabschmuck
- Restmüll
- Stroh und Heu
- Tierstreu
- Bioabfälle, z. B. Obst und Gemüse und Essensreste
- Baumstämme und Wurzelstöcke mit mehr als 40 cm Durchmesser
- Mist von Nutztieren
- Mit Buchsbaumzünsler befallene Pflanzenteile
- Topfpflanzen mit Erdballen
- Rollrasen, Rasenabstich

Gemarkungsumgang So, 29. Mai, 9:30 Uhr



Besuch auf dem Hof

Abschluss im Gasthaus Schöne



Interessantes zur Jagd (und zünftiges Frühstück!)

Treffpunkt 9:30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus
Katzenbach



Das Hochwasser-Schutzkonzept für Katzenbach

